



Blaupause zu einem geförderten Vorhaben im Rahmen der „Förderung smarter Kommunen und Regionen im Programm Starke Heimat Hessen“ der Hessischen Staatskanzlei – Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung

Name des Vorhabens:** Digitale Displays

Bild* (als Dateianhang): Digitale_Displays.jpg

Link zum Vorhaben*:

Kommune:** Stadt Nidderau

Sektor(en):**

Wo ist das Vorhaben zu verorten?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Bildung | <input type="checkbox"/> Handel |
| <input type="checkbox"/> Bürgerbeteiligung | <input type="checkbox"/> IT-Sicherheit |
| <input type="checkbox"/> Dateninfrastruktur | <input type="checkbox"/> Mobilität |
| <input type="checkbox"/> E-Government | <input checked="" type="checkbox"/> Tourismus |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ehrenamt | <input type="checkbox"/> Umwelt |
| <input type="checkbox"/> Energie | <input type="checkbox"/> Wohnen |
| <input type="checkbox"/> Gesundheit | |

Sonstige Sektoren:

Start des Vorhabens:** 01.04.2022

Ende des Vorhabens:** 30.04.2023

Status:** fertiggestellt begonnen

Übersicht Kosten:

Einmalig: 100.059,58 € (sechs Displays inkl. Software, Installation, Inbetriebnahme,
Schulung und Wartung), 10.162,17 € (Fundamentarbeiten)
Laufend: 900 € p.a. (Mobilfunkkosten)

Übersicht Personaleinsatz

Einmalig: 100 Std.

* Diese Angabe wird in den Steckbrief für die Best Practice Datenbank Hessen übernommen.

** Diese Angabe ist verpflichtend und wird in den Steckbrief für die Best Practice Datenbank Hessen übernommen

Laufend: 2 Std./wö.

Beschreibung des Vorhabens*

Welche Herausforderung wurde mit Hilfe dieses Vorhabens bewältigt? (3 Sätze)**

Mit der Installation der sechs digitalen Displays wurden die analogen Aushangkästen ersetzt. Damit konnte sowohl der Personaleinsatz vor Ort entfallen und die Aktualität sowie der Umfang der Informationen stark erhöht werden. Auch dem Wunsch der Nutzung durch die örtlichen Vereine konnte entsprochen werden.

Beschreiben Sie kurz die gefundene Lösung: (3 Sätze)**

Es wurden sechs digitale Displays angeschafft, die in den fünf Stadtteilen sowie am Rathaus aufgestellt wurden. Die Aktualisierung erfolgt zentral per VPN-Anbindung durch Beschäftigte der Verwaltung. Durch das digitale Format ist die Bereitstellung einer Fülle von Informationen und Inhalten (Bekanntmachungen, Veranstaltungshinweise, Stadtplan, Touristinfo etc.) zeitnah möglich.

Welche Technologien und Tools wurden innerhalb des Vorhabens eingesetzt?**

Es werden digitale Outdoordisplays mit Touchscreenfunktion eingesetzt, die per LTE-Mobilfunk angesteuert werden können. Hierfür wird eine Software verwendet, die über eine VPN-Anbindung die Inhalte überträgt.

Welche Partner waren am Vorhaben beteiligt*?

Wer hat bei dem Einsatz und der Umsetzung der Technologien und Tools geholfen*?

Hinweis: Auch externe Personen, Mitarbeiter, Förderberater, Dienstleister usw. nennen.

Intern:

FB Zentrale Dienste

Extern:

- Die Fa. ST-Vitrinen Trautmann GmbH & Co. KG hat die Displays geliefert und installiert sowie die Wartung und Schulung der Beschäftigten durchgeführt.
- Das kommunale Vergabezentrum Bad Vilbel hat die Ausschreibung vorgenommen.
- Die Tiefbau- und Fundamentarbeiten wurden durch Fa. Honeker & Schnaidt GmbH durchgeführt.
- Die Elektroarbeiten und die Projektleitung erfolgte durch die Fa. eCon GmbH & Co. KG.

Wer war im Vorhaben der finale Entscheidungsträger?

Magistrat in Abstimmung mit den Projektverantwortlichen

Wer hat die Verantwortung für das Vorhaben getragen?

Bürgermeister in Abstimmung mit den Projektverantwortlichen

Ergebnisse:

Wer profitiert wie von der gefundenen Lösung?

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, Vereine, Besucherinnen und Besucher (Tourismus)

Welche Vorteile bringt die gefundene Lösung?

(direkter/indirekter Nutzen; kurz-/langfristige Effekte)

* Diese Angabe wird in den Steckbrief für die Best Practice Datenbank Hessen übernommen.

** Diese Angabe ist verpflichtend und wird in den Steckbrief für die Best Practice Datenbank Hessen übernommen

Verwaltung: Der Aufwand für die Aktualisierung hat sich stark reduziert. Es sind keine Fahrten im Stadtgebiet mehr notwendig. Die Inhalte werden auf digitalem Wege von zentraler Stelle aus bereitgestellt und aktualisiert.

Vereine: Die Vereine können an exponierten Stellen im Stadtgebiet für ihre Veranstaltungen werben und werden so besser wahrgenommen.

Bürger und Besucher: Für diese Personengruppe steht ein interessantes, umfangreiches und aktuelles Angebot an Informationen bereit.

Sind Einsparpotenziale zu verzeichnen und wenn ja, in welcher Höhe?

Ja, die Fahrten im Stadtgebiet konnten entfallen. Hierdurch können Kosten in Höhe von ca. 1.000 € p.a. (Fahrt- und Personalkosten) eingespart werden.

Lessons Learned: Welche Erkenntnisse konnten Sie aus der Umsetzung des Projekts ziehen?

Je nach Standort wären andere Formate der Displays (Hochformat) für die Inhalte besser gewesen. Zudem sollte man sich im Vorfeld über die Bedienungssoftware informieren.

Transfer:

Welches Wissen, welche Kompetenzen müssen vorhanden sein, um das Vorhaben erfolgreich umzusetzen?

- a) Die gewünschten Inhalte bzw. der Verwendungszweck sollten im Vorfeld abgeklärt werden, um die richtige Auswahl der auszusprechenden Geräte treffen zu können.
- b) Kenntnisse über den Aufstellort und die benötigten Anschlussmöglichkeiten
- c) Fähigkeiten im Bereich Gestaltung

Welche Personen, welche Gruppen müssen dieses Wissen haben?

Zu a) Projektteam

Zu b) Projektteam

Zu c) Beschäftigte, die für die Pflege der Inhalte verantwortlich sind

Auf welchem Weg sollte dieses Wissen am besten vermittelt werden?

Zu a) Brainstorming mit den potentiellen Nutzern

Zu b) Hinzuziehung von Fachleuten bei der Umsetzung und Planung

Zu c) Schulung der betroffenen Personen

Welche Inhalte können direkt für andere Vorhaben übernommen werden?

* Diese Angabe wird in den Steckbrief für die Best Practice Datenbank Hessen übernommen.

** Diese Angabe ist verpflichtend und wird in den Steckbrief für die Best Practice Datenbank Hessen übernommen

Bitte denken Sie auch hier an Tools, Serviceangebote, den Umsetzungsprozess, den Betriebsprozess, das Vorgehen zur internen/externen Kommunikation...

Das Gesamtprojekt könnte direkt übernommen werden.

Wie kann ein Vorhabens-Transfer auch für Kommunen mit beschränkten personellen und finanziellen Ressourcen gelingen?

Die personellen Ressourcen für den Beschaffungs- und Umsetzungsprozess sind durch Fremdvergabe reduzierbar. Der Pflegeaufwand ist überschaubar. Die Kosten können evtl. durch Eigenleistungen der Baubetriebshöfe reduziert werden. Die Anschaffungskosten sind vom Marktpreis und der Anzahl der eingesetzten Geräte abhängig.

Welche Synergieeffekte entstehen und können genutzt werden, wenn mehrere Kommunen oder Partner zusammenarbeiten?

Bei gemeinsamen Ausschreibungsverfahren (Bietergemeinschaft) können evtl. Rabatte erzielt werden.

Welche Stolpersteine gab es im Vorhaben, die beim Transfer auf andere Kommunen berücksichtigt werden sollten?

z.B. politische, organisatorische, technische, rechtliche, finanzielle Herausforderungen
keine

Optimierungspotenzial:

Welche Aspekte sind aus Ihrer Sicht noch nicht geklärt?

keine

Welche Aspekte können aus Ihrer Sicht noch optimiert werden?

keine

Wo wird für die Weiterarbeit Hilfe benötigt? Welche Art von Hilfe?

keine

Haben sich im Laufe der Umsetzung alternative Lösungsansätze ergeben, die ggfs. weiterverfolgt werden sollten?

Nein

Kontakt**

| <u>Projektleitung</u> | <u>Ansprechpartner (falls nicht identisch)</u> |
|-----------------------|--|
| Anrede: **Frau | Anrede: ** |
| Titel: * | Titel: * |
| Vorname: **Corinna | Vorname: ** |

* Diese Angabe wird in den Steckbrief für die Best Practice Datenbank Hessen übernommen.

** Diese Angabe ist verpflichtend und wird in den Steckbrief für die Best Practice Datenbank Hessen übernommen

Name: **Wagner

Name: **

Kommune / kommunale Einrichtung: **Stadt
Nidderau

Kommune / kommunale Einrichtung: **

Funktion: **FBL Zentrale Dienste

Funktion: **

Straße, Nr.: *Am Steinweg 1

Straße, Nr.: *

PLZ Ort: *61130 Nidderau

PLZ Ort: *

Telefon: *06187/299-210

Telefon: *

E-Mail: **corinna.wagner@nidderau.de

E-Mail: **

* Diese Angabe wird in den Steckbrief für die Best Practice Datenbank Hessen übernommen.

** Diese Angabe ist verpflichtend und wird in den Steckbrief für die Best Practice Datenbank Hessen übernommen